

12. Saarländischer Energiekongress

## Ökonomische Vorteile durch EE- Ausbau und Energiewende



Saarbrücken, 29.09.2025  
Florian Zerzawy (Forum Ökologisch-Soziale  
Marktwirtschaft)

 Forum  
Ökologisch-Soziale  
Marktwirtschaft

# Energiewende: was plant die neue Bundesregierung?

- Wahlkampf / Sondierungen: Untergeordnete Rolle von Klimaschutz und Energiewende, verschiedene Studien und Papiere, dass Energiewende zu teuer ist (z.B. EON/RWE, McKinsey)
- Koalitionsvertrag: *„Wir werden ein Monitoring in Auftrag geben, mit dem bis zur Sommerpause 2025 der zu erwartende Strombedarf sowie der Stand der Versorgungssicherheit, des Netzausbaus, des Ausbaus der Erneuerbaren Energien, der Digitalisierung und des Wasserstoffhochlaufs als eine Grundlage der weiteren Arbeit überprüft werden.“* (Seite 29)
- Veröffentlichung des Monitorings am 15. September, zusammen mit 10-Punkte-Plan des BMW

# Ökonomische Effekte Energiewende

- Ausbau der erneuerbaren Energien hat viele volkswirtschaftliche Vorteile.
- Er schafft Beschäftigung und Wertschöpfung und trägt zum Wirtschaftswachstum bei, führt zu Steuereinnahmen und reduziert Kosten für Importe fossiler Brennstoffe.



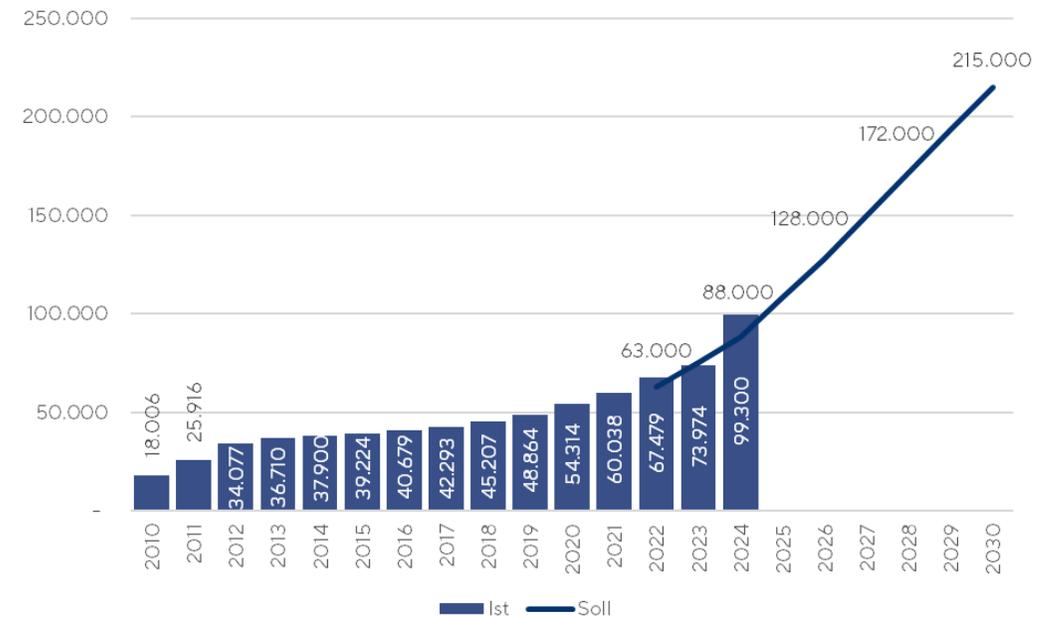
KURZANALYSE FÜR GREEN PLANET ENERGY EG (02/2025)

## Wirtschaftliche Vorteile der erneuerbaren Energien und die Folgen eines langsameren Ausbaus

Der Ausbau der erneuerbaren Energien hat viele volkswirtschaftliche Vorteile. Er schafft Beschäftigung und Wertschöpfung und trägt zum Wirtschaftswachstum bei, führt zu Steuereinnahmen und reduziert Kosten für Importe fossiler Brennstoffe. Im Jahr 2030 sol-

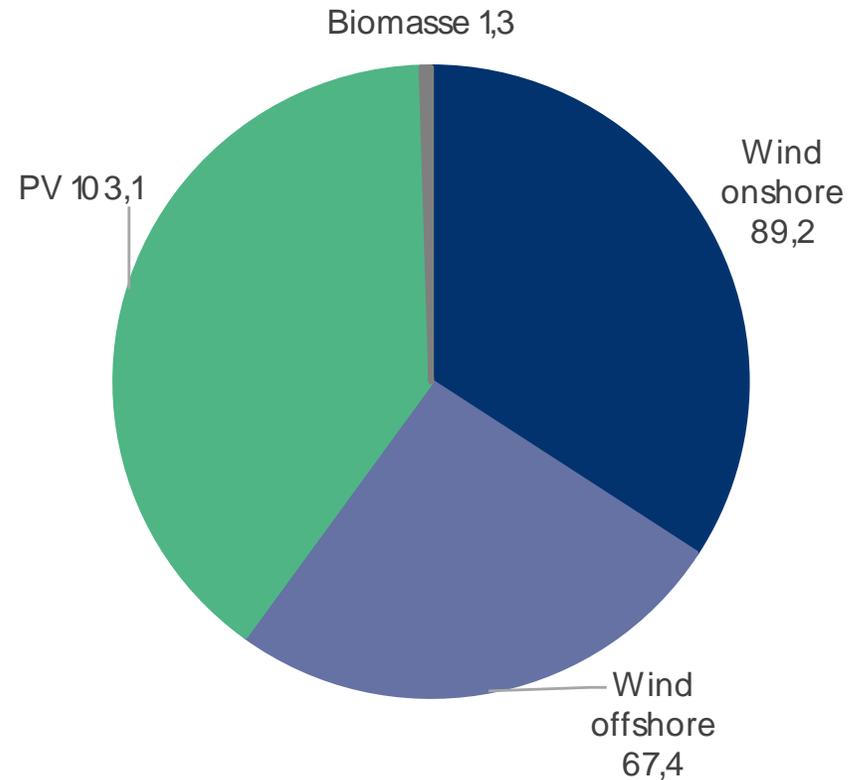
# Ausbauziele EEG 2023

Ausbau der installierten Leistung von Wind onshore und Photovoltaik in MW (nach EEG 2023)



# Investitionen EE-Ausbau

Investitionsvolumen 2025-2030 Wind, Photovoltaik und Biomasse (Mrd. Euro)



- kumuliert private **Investitionen in Wind, Sonne und Biomasse** in Höhe von über **260 Mrd. Euro**, d.h. durchschnittlich mehr als 43 Mrd. Euro pro Jahr.

Quelle: eigene Darstellung nach (GWS 2024)

# Wirtschaftliche Impulse

*Wirtschaftliche Impulse bei Betrieb und Wartung (Mrd. Euro)*

	Wind onshore*	Wind offshore	Photovoltaik	Biomasse	Summe (Mrd. Euro)
2026	3,8	2,4	1,8	1,8	9,8
2030	6,1	5,6	2,4	1,5	15,6

Quelle: eigene Darstellung nach (GWS 2024)

# Beschäftigung

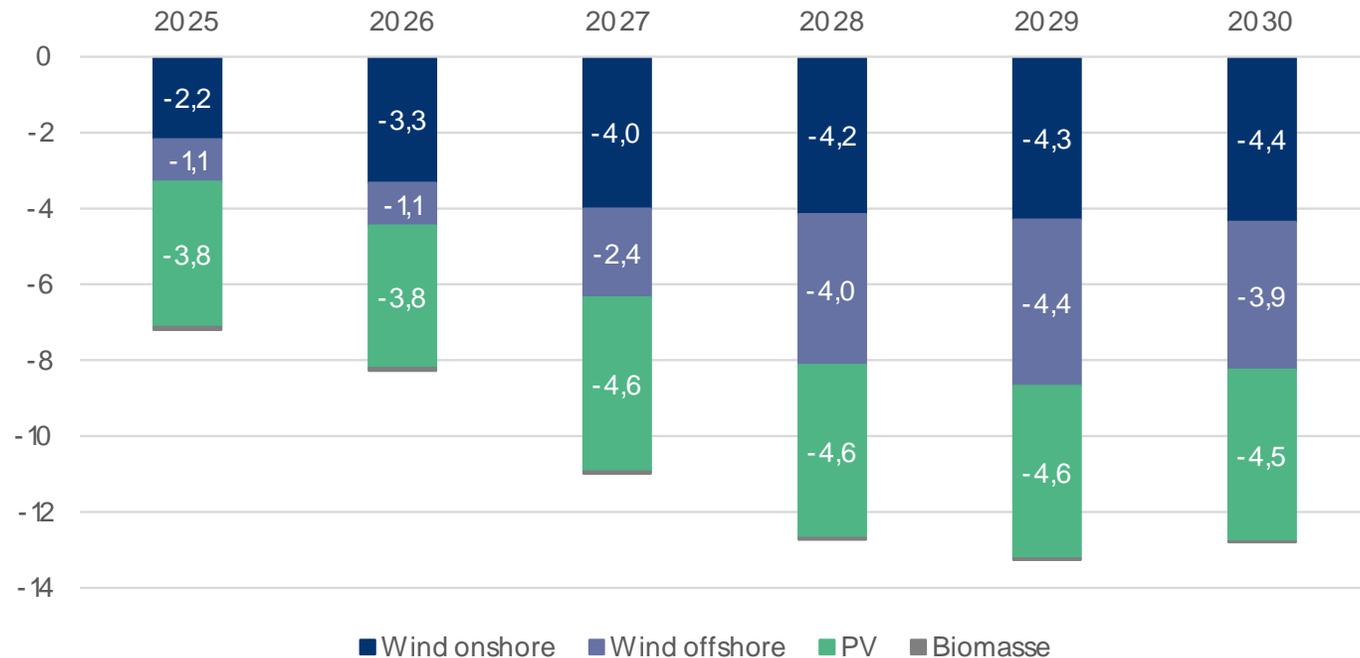
## *Bruttobeschäftigung*

	2026	2030
<b>Wind onshore</b>	174.100	217.700
<b>Wind offshore</b>	49.400	122.100
<b>Photovoltaik</b>	118.800	138.400
<b>Biomasse</b>	21.700	17.000
<b>Summe (Personen)</b>	364.000	495.200

Quelle: eigene Darstellung nach (GWS 2024)

# Welche wirtschaftlichen Verluste drohen bei gebremstem Ausbau?

*Geringere Investitionen bei Wind, Photovoltaik und Biomasse 2025-2030 (Mrd. Euro) bei um 25% verringertem Ausbauszenario*



Quelle: eigene Darstellung

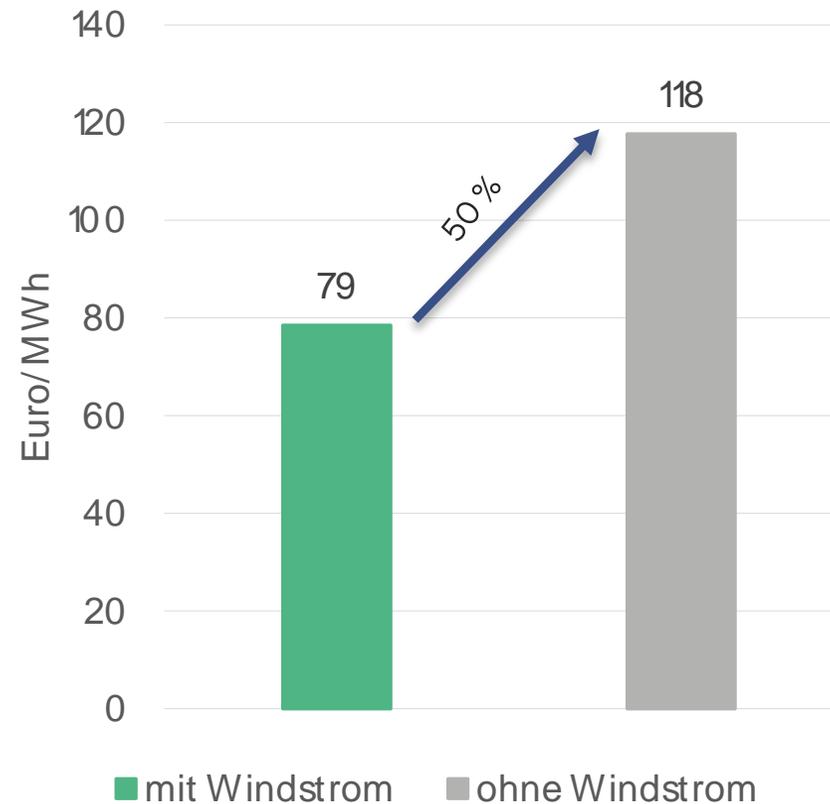
## Strompreissenkender Effekt EE

- Anlass: Im Bundestagswahlkampf machten Politiker:innen verschiedener Parteien mit Forderungen auf sich aufmerksam, Windkraftanlagen außer Betrieb nehmen bzw. abreißen zu wollen.
- Kurzanalyse betrachtet die möglichen Auswirkungen eines 'Rückbaus' der Windkraftanlagen in Deutschland.
- Hier Fokus auf Auswirkungen auf den Strompreis



# Strompreise mit und ohne Windstrom, 2024

*Großhandelspreis mit und ohne  
Windstrom im Jahr 2024 in  
Euro/MWh*



Quelle: eigene Darstellung

# Auswirkungen auf Klimaziele

- Anlass: Energiewende-Monitoring der Bundesregierung und Diskussion über Absenkung der Ausbaupfade für erneuerbare Energien (EE), die sich bisher auf einen Bruttostromverbrauch von 750 TWh beziehen.
- Verschiedene Studien (z.B. Mc Kinsey), die von einem geringeren Anstieg der Stromnachfrage ausgehen und daraus geringere Ausbaupfade ableiten, die „Kosten“ sparen
- Auswirkungen auf die Klimaziele werden in den Studien nicht betrachtet



KURZANALYSE (07/2025)

## Kein Zurück beim EE-Ausbau: Warum eine Reduktion des Erneuerbaren Ausbaus die Klimaschutzziele gefährdet

Die Bundesregierung hat angekündigt, ein Energiewende-Monitoring durchzuführen, welches nach der Sommerpause veröffentlicht werden soll. Im Zuge dessen wird öffentlich immer wieder die Absenkung der Ausbaupfade für erneuerbare Energien (EE) diskutiert, die

# Mehremissionen bei verlangsamten Ausbau



- Referenzfall (Sektorenkopplung):
  - Ziel von 80% EE am Bruttostromverbrauch von 750 TWh im Jahr 2030 gemäß EEG-Zielpfad wird erreicht.
  - Stromverbrauch von Wärmepumpen, E-Fahrzeugen und dekarbonisierten Industrieprozessen insgesamt 153 TWh
- Szenario A:
  - 80%-Ziel wird beibehalten, allerdings bezogen auf einen Bruttostromverbrauch von lediglich ca. 590 TWh (entspricht Trendszenario von McKinsey)
  - Stromverbrauch durch Sektorenkopplung ist mit 50 TWh deutlich niedriger
- Szenario B:
  - zusätzlich wird das 80%-Ziel nach unten angepasst.
  - EE-Ausbau verläuft dadurch deutlich langsamer. 2030 65%, entsprechend dem Ausbauziel vor der EEG-Novelle 2023.

Quelle: eigene Darstellung

# Mehremissionen bei verlangsamten Ausbau

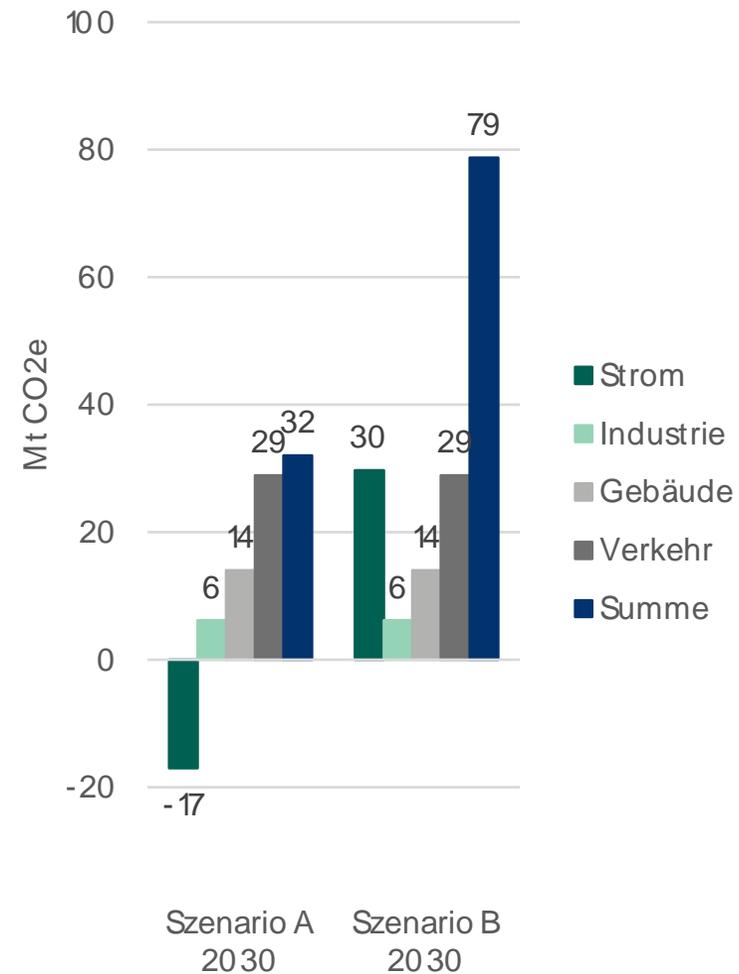
## *Rahmenparameter für Analyse*

	Referenz 2030	Szenario A 2030	Szenario B 2030
EE-Anteil (%)	80%	80%	65%
EE-Stromerzeugung (TWh)	600	471	383
Bruttostromverbrauch (TWh)	750	589	589
Stromverbrauch Wärmepumpen (TWh)	51	25	25
Stromverbrauch E-Fahrzeuge (TWh)	53	25	25
Stromverbrauch Elektrokessel/H2-Elektrolyse (TWh)	49	0	0

Quelle: eigene Darstellung

## Mehremissionen bei verlangsamten Ausbau

*Änderung THG-Emissionen durch geringeren Bruttostromverbrauch und Anpassung des EE-Ziels im Jahr 2030 ggü. Referenz (Mio. t CO<sub>2</sub>e)*



Quelle: eigene Darstellung

# Vergleich Energiewendemonitoring und 10-Punkte-Plan

- Zeitgleich mit der Veröffentlichung des Energiewendemonitorings hat das Bundeswirtschaftsministerium (BMWE) einen 10-Punkte-Plan vorgelegt, welche Maßnahmen für ein zukunftsfähiges Stromsystem notwendig seien.
- Vergleich zeigt: In zentralen Punkten gibt es deutliche Diskrepanzen zwischen den Ergebnissen der Gutachter:innen und den Ableitungen des Ministeriums.
- Einschätzung des BMWE, dass der Strombedarf weniger stark steigen wird, zeigt vor allem eins: Es fehlt an energie – und industriepolitischem Gestaltungswillen.
- Elektrifizierung von Verkehr, Wärme und Industrie sowie der kosteneffiziente Ausbau der Erneuerbaren, die Nutzung von Flexibilitäten und der Abbau von Marktverzerrungen zugunsten fossiler Energien sind die entscheidenden Hebel für beherrschbare Kosten und eine sichere Versorgung.
- Politische Maßnahmen sollten sich auf Anreize und Weichenstellungen für diese Hebel konzentrieren, statt den EE-Ausbau zu verlangsamen.

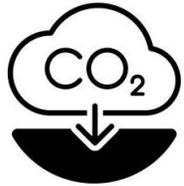


Kurzanalyse | September 2025

## Zukunftsfähiges Stromsystem: Energiewendemonitoring und 10-Punkte-Plan im Vergleich



# Vergleich Energiewendemonitoring und 10-Punkte-Plan



Klimaneutralität ist übergeordnetes Ziel des energiepolitischen Dreiecks

Versorgungs-sicherheit: Fokus auf Flexibilität und Speicher statt überdimensionierter Zubau von Gaskraftwerken

CCS/CCU auf unvermeidbare Industrieemissionen begrenzen statt auf Gaskraftwerke erweitern

4 Strombedarf: Elektrifizierung voranbringen statt EE-Ausbau kleinrechnen

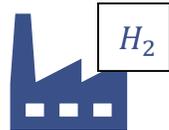
# Vergleich Energiewendemonitoring und 10-Punkte-Plan



Smart Meter - Rollout: Fairer Wettbewerb für mehr Tempo statt verengter Fokus auf Pflicht-Rollout



Künftige EE-Förderung für Kleinanlagen: neue Finanzierungswege über Marktintegration schaffen statt unvermittelte Abschaffung der Einspeisevergütung



Wasserstoffhochlauf weiter mit Nachdruck vorantreiben statt Ziele kassieren



Gebotszonensplit: Potenzial für Kosteneffizienz diskutieren statt Festlegung auf einheitliche Gebotszone



Kosteneffizienz steigern, Subventionen prüfen: an den richtigen Stellen ansetzen

# Literatur

- FÖS 2025: Wirtschaftliche Vorteile der erneuerbaren Energien und die Folgen eines langsameren Ausbaus, [https://foes.de/publikationen/2025/2025-02-28\\_GPE\\_wirtschaftliche\\_Vorteile\\_EE\\_clean.pdf](https://foes.de/publikationen/2025/2025-02-28_GPE_wirtschaftliche_Vorteile_EE_clean.pdf)
- FÖS (2025): „Windkraft rückbauen“?! – Welche Auswirkungen die sofortige Abschaltung aller deutschen Onshore-Windkraftanlagen hätte, [https://foes.de/publikationen/2025/2025-02-15\\_ECF\\_Rueckbau\\_Windkraft\\_clean.pdf](https://foes.de/publikationen/2025/2025-02-15_ECF_Rueckbau_Windkraft_clean.pdf)
- FÖS (2025): Kein Zurück beim EE-Ausbau: Warum eine Reduktion des Erneuerbaren Ausbaus die Klimaschutzziele gefährdet, [https://foes.de/publikationen/2025/2025-07-10\\_FOES\\_BUND\\_EE-Ausbau\\_Klimaziele\\_clean.pdf](https://foes.de/publikationen/2025/2025-07-10_FOES_BUND_EE-Ausbau_Klimaziele_clean.pdf)
- FÖS (2025): Zukunftsfähiges Stromsystem: Energiewendemonitoring und 10-Punkte-Plan im Vergleich, [https://foes.de/publikationen/2025/2025-09\\_23\\_FOES\\_EWS\\_Energiewendemonitoring.pdf](https://foes.de/publikationen/2025/2025-09_23_FOES_EWS_Energiewendemonitoring.pdf)



**Vielen Dank!**



Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V.  
Schwedenstraße 15a | 13357 Berlin | Deutschland  
+49 (0)30 - 76 23 991 – 30 | foes@foes.de